

2. Blatt

einzigem Falle aber bedarf es der Erklärung durch eine "Violente Ovulation" in dem Sinne wenigstens, dass das, was beim Kaninchen die Regel ist, in derselben Weise auch beim Menschen gelegentlich geschehen könne. Ich stehe nach wie vor mit Ihnen auf dem Standpunkt, dass die beiden Ovulationsformen bei derselben Spezies nicht vorhanden sein können, weil die doppelspurige Steuerung für diesen wichtigen Lebensvorgang ausgeschlossen werden muss. Ob vielleicht mal ein Follikel, der ohnehin reif und sprungbereit ist, durch den Akt zu einem verfrühten Platzen gebracht werden kann, ist eine Möglichkeit, die ich weder zu bejahen noch zu verneinen wage. Unter meinem Material erinnere ich mich immerhin an zwei Fälle, die eine solche Deutung zulassen könnten. Wenn durch einen Verkehr am ersten Tage der genau nach Ihrer Lehre fruchtbaren Zeit Schwangerschaft eintritt, wie ich es habe feststellen können, so müsste doch ein um zwei Tage kürzerer Zyklus als bis dahin der kürzeste vorliegen. Ein stringenter Beweis aber für eine richtige "Violente Ovulation" liegt auch hier nicht vor.

Hüssy bespricht die Stieve'schen "Forschungsergebnisse" vom Jahre 44 in der letzten Nummer der Schw. med. Wschr. zwar diesmal anständig im Ton, aber natürlich wieder recht wohlwollend, trotzdem ihm gewiss meine Arbeit in der "Ars medici" bekannt gewesen sein muss! Das war seiner Einstellung gemäss für ihn ein gefundenes Fressen! Nun, ich werde mir Mühe geben, diesen Frass gehörig zu versalzen.

Genug für heute. Ich hoffe, bald gute Nachrichten von Ihnen zu hören und verbleibe inzwischen mit den besten Grüßen und Wünschen in kollegialer Hochachtung
Ihr stets ergebener